

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **26 (1908)**

Heft 213

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{te} Semester
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden
Preis einzelner Nummern: 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6
2^e semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Der Hafen von Genua. — Beruf und Ausbildung der Bücherrevisoren in England. — Englische Patentstatistik. — Erhebung von Wechselprotesten durch die Post. — Kaufmännisches Bildungswesen. — Enseignement commercial. — Registre du commerce. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1908. 19. August. Unter der Firma Obstverwertungsgenossenschaft Zürich hat sich zur Hebung des Obstbaues und zur Förderung des Absatzes der Obstprodukte mit Sitz in Zürich am 31. Mai 1908 eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt: a. Errichtung und rationalen Betrieb einer Mosterei; b. event. Ankauf von Obst und Obstprodukten zum Wiederverkauf und Export; c. event. An- und Verkauf von Wein und Trauben schweiz. Ursprunges. Mitglied der Genossenschaft wird jede handlungsfähige Person, die wenigstens einen Anteilschein von Fr. 200 gezeichnet und die verlangte Einzahlung geleistet hat. Der Besitzt eines Anteilscheines schliesst die Anerkennung der Statuten in sich. Die Mitgliedschaft erlischt: Durch Verkauf der Anteilscheine, Tod, freiwilligen Austritt und Ausschluss. Der freiwillig Austretende verliert jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen und auf Rückzahlung seiner Anteilscheine und hat daher letztere mit der Austrittserklärung einzusenden. Der Austritt kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres erfolgen und muss drei Monate vorher chargiert dem Präsidenten der Genossenschaft eingereicht werden. Die auf den Namen lautenden Anteilscheine sind nur mit Genehmigung des Vorstandes übertragbar. Von dem aus der Jahresrechnung sich ergebenden Reingewinn werden wenigstens 30 % zur Abzahlung der entlehnten Gelder verwendet. Der Rest wird als Dividende auf die Anteilscheine verteilt. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftung der Genossenschafter hierfür ist ausgeschlossen. Ein Vorstand von neun Mitgliedern vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen namens derselben der Präsident und der Aktuar kollektiv, und der Geschäftsführer (ausserhalb des Vorstandes) einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Dr. Hans Conrad Schellenberg, von Zürich, in Zürich V, Präsident; Arnold Weinmann, von Zürich, in Zürich IV, Vizepräsident; Heinrich Bosshard, Sohn, von Zürich, in Hönge, Aktuar; Johannes Welti-Hauser, von Zürich, in Zürich II, Kassier und den weiteren Mitgliedern: Joh. Jakob Rellstab, von und in Leimbach-Zürich II; Jakob Rüttlinger-Wylder, von und in Zürich II; Caspar Stierli, von Zürich, in Albsrieden; Emil Weber, von und in Witikon, und Johannes Trachler-Höhn, von und in Zürich II. Geschäftsführer ist Theodor Constantin, von Zürich, in Zürich V. Geschäftslokal: Birmensdorferstrasse 125, Zürich III.

21. August. Die Firma J. Müller-Künzli in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 238 vom 24. September 1907, pag. 1057) — Restaurant und Spezeriehandlung — wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

21. August. Inhaber der Firma C. Huber-Meier in Zürich IV ist Carl Huber-Meier, von Zürich in Zürich IV. Elektrotechnische Installationen für Stark- und Schwachstrom. Sonneggstrasse 35.

21. August. Die Firma C. Anderegg in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 156 vom 12. Juni 1897, pag. 640) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma C. Anderegg's Wwe in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Witwe Hermine Anderegg geb. Holder, von Wattwil (St. Gallen), in Zürich I. Tricoterie, Bonneterie und Modartikel. Limmatquai 22.

21. August. Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken Escher Wyss & Cie. (Société Anonyme des Ateliers de Constructions Mécaniques Escher Wyss & Cie.) in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 267 vom 28. Oktober 1907, pag. 1849). Alois Zodel, bisher Vizedirektor, ist zum Mitglied des Vorstandes (Direktor) ernannt. Im weitem hat der Verwaltungsrat Kollektivprokura erteilt an Friedrich Georg Mousson, Ingenieur, von Zürich, in Zürich I, und an Karl Pfeifferle, von Mannheim, in Zürich V. Zwei Mitglieder des Vorstandes oder ein solches und ein Prokurist zeichnen gemeinsam.

21. August. Immobilien-genossenschaft Rütli in Zürich (S. H. A. B. Nr. 186 vom 25. Juli 1907, pag. 1329). Alfred Eder ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Vorstandsmitglied gewählt: Albert Gull, Architekt, von Zürich, in Zürich II, in welcher Eigenschaft der Genannte kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten rechtsverbindliche Unterschrift führt.

21. August. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Stadel und Umgebung hat sich mit Sitz in Stadel am 14. Juli 1907 eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung der Fleckviehzucht im allgemeinen und speziell die Heranbildung eines rassenreinen Zuchtviestammes bezweckt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Landwirt der Gemeinden Stadel, Neerach, Riedt, Bachs, Welach, Windlach und Raat-Schöpfheim werden, der die Statuten unterzeichnet, mindestens einen

Anteilschein von Fr. 15 erwirbt und ein vom Vorstand zu bestimmendes Eintrittsgeld entrichtet. Der Austritt erfolgt durch schriftliche, vierteljährliche Kündigung auf Schluss des Geschäftsjahres (30. September), Ausschluss und Hinschied des Genossenschafter. Austretende haben als Austrittsgebühr dasjenige Betreffnis zu bezahlen, welches dem Betrag der sämtlichen Passiven, geteilt durch die Zahl der Genossenschafter gleichkommt, Genossenschafter, die vor dem 30. September austreten, bezahlen überdies eine durch die Generalversammlung festzusetzende Loskaufsumme. Die Erben eines verstorbenen Genossenschafter können die Mitgliedschaft unentgeltlich übernehmen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftung der Mitglieder, für welche ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar, Quästor, Herdebuchführer und einem weiteren Mitgliede vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident und zurzeit zugleich Quästor ist Johannes Beeruter, von und in Windlach; Aktuar: Johannes Schenkel, von und in Weiach; Herdebuchführer: Jakob Matzinger, von und in Bachs, und weitere Vorstandsmitglieder sind: David Albrecht, von und in Stadel, und Emil Albrecht, von und in Neerach.

2. August. In der Firma Nicolay & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 183 vom 28. April 1906, pag. 729) ist die Prokura des Anton Riedmüller erloschen.

22. August. Firma Aktiengesellschaft Hommel's Haematogen in Zürich (S. H. A. B. Nr. 148 vom 11. Juni 1908, pag. 1057). Die Prokura des Anton Riedmüller ist erloschen.

22. August. Der Verein Natatio Turicensis in Zürich (S. H. A. B. Nr. 506 vom 14. Dezember 1906, pag. 2024) hat sich durch Beschluss vom 7. August 1908 aufgelöst und wird nebst den Namen der Vorstandsmitglieder: Hans Paul Attenberger, Armin Fornaro und Alfred Violand im Handelsregister gelöscht.

22. August. Unter der Firma Baugenossenschaft Utoquai hat sich mit Sitz in Zürich I, und auf unbestimmte Dauer am 1. August 1908 eine Genossenschaft gebildet, welche die Erwerbung von 3413 m² Baurrain am Utoquai (zwischen Utoquai, projektierte Hallenstrasse und Dufourstrasse), die Ueberbauung des ganzen Grundstückes oder einzelner Teile desselben, die Verwaltung dieser Liegenschaft und deren Verwertung, sowie die Erwerbung, Ueberbauung, Verwaltung und Verwertung anderer Liegenschaften zum Zwecke hat. Jede handlungsfähige oder juristische Person kann auf schriftliche Anmeldung hin, durch Uebernahme von mindestens einem Anteilschein, Mitglied der Genossenschaft werden. Jedem Genossenschafter steht das Recht der Verhertragung aller oder einzelner seiner Anteilscheine zu. Die Uebertragung unterliegt der Genehmigung des Vorstandes; letztere muss erteilt werden, wenn die Vorschriften betreffend die Erwerbung der Mitgliedschaft erfüllt sind. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossene ist, kann jeder Genossenschafter zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Geschieht dies aber nicht in Verbindung mit der Uebertragung seiner Anteilscheine, so erlischt sein Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfalle treten die Erben in die Rechte und Pflichten der verstorbenen Genossenschafter ein. Sind mehrere Erben vorhanden, so haben sie, solange nicht eine Zuteilung der einzelnen Anteilscheine an bestimmte Erben erfolgt ist, einen Vertreter zu bezeichnen, mit welchem die Genossenschaft ausschliesslich zu verkehren hat. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur ihr Vermögen. Die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrag der jeweiligen ausgegebenen Anteilscheine. Die Anteilscheine lauten auf den Namen. Jeder Anteilschein beträgt Fr. 500, und ist bei der Uebernahme voll einzubezahlen. Die Gesamtzahl der Anteilscheine und die Zahl der Anteilscheine, welche ein einzelner Genossenschafter besitzen darf, sind unbeschränkt. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, ein Vorstand von 3—5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt spätestens 14 Tage vorher unter Bekanntgabe der Traktanden durch eingeschriebenen Brief an die Genossenschafter. Publikationsorgan ist im übrigen die «Neue Zürcher Zeitung» und im Falle der Auflösung das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit Drittpersonen und vor Gericht. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen je zwei Mitglieder des Vorstandes kollektiv. Mitglieder des Vorstandes sind: Oscar Gubi, Banquier, von Steckborn, in Zürich V; Hermann Weideli, Architekt, von Oberhofen (Thurgau), in Zürich I, und Hans Spiess, von Feuerthalen, in Zürich II. Auf den 31. Dezember jeden Jahres, erstmals 1909, müssen die Bücher und Rechnungen der Genossenschaft abgeschlossen und ein Inventar nebst Bilanz aufgestellt werden. Die Veröffentlichung von Rechnung und Bilanz erfolgt durch Auflage im Geschäftslokal und rekommandierte Zustellung einer Vervielfältigung an die Genossenschafter spätestens 3 Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres. Der nach Abzug aller Passivzinsen, Spesen, der übrigen Ausgaben für die Verwaltung und den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften, sowie nach Abschreibung allfälliger Verluste bleibende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Jahresgewinn der Genossenschaft. Davon werden vorab mindestens 10 % dem Reservefonds zugeschrieben, solange derselbe nicht 40 % des Genossenschaftskapitals beträgt. Von dem verbleibenden Rest wird eine ordentliche Dividende bis auf 5 % auf das Genossenschaftskapital ausgerichtet. Ein allfälliger Ueberschuss des Jahresgewinnes über diese Verwendung hinaus gehört zu 1/3 dem Vorstand. Die übrigen 2/3 stehen zur Verfügung der Generalversammlung, um, soweit sie von derselben nicht zu weiteren Reserveanlagen bestimmt oder auf neue Rechnung vorgetragen werden wollen, als Superdividende an die Genossenschafter ausgerichtet zu werden. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 72, Zürich I, bei «Gubi & Cie».

22. August. Die Firma A. Ehrler-Weber in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 288 vom 19. Juli 1904, pag. 1449) verzeigt als nummehrige Natur des Geschäftes: Betrieb des Restaurant «Morgarten» und Agenturen. Geschäftslokal: Morgartenstrasse 26.

22. August. Karl Robert Muxel, von Baden (Baden), in Zürich I, und Peter Wassermann-Fischer, von Steinheim (Bayern), in Zürich III, haben unter der Firma Muxel & Wassermann in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1908 ihren Anfang nehmen wird. Herrenkleider-Massgeschäft. Bahnhofstrasse 48.

22. August. Die Firma Th. Blenk-Reis in Winterthur hat ihre Zweigniederlassung in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 175 vom 11. Juli 1908, pag. 1259) aufgegeben.

22. August. Die Firma Bruno Linke & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 6 vom 6. Januar 1906, pag. 21) erteilt eine weitere Einzelprokura an Oscar Diem, von Herisau, in Zürich I. Das Geschäftslokal befindet sich vom 1. Oktober 1908 hinweg: Hornergasse 9.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Courtelary.

1908. 22. août. La raison Luc Monbaron, fabrication d'horlogerie, à Tramelan-dessous (F. o. s. du c. du 13 mars 1900, n° 94, page 379), est radiée pour cause de cessation de commerce.

Bureau de Delémont.

22. août. La raison Alb. Schmid, fers, bouille et ciment, à Delémont (F. o. s. du c. du 11 décembre 1884), est radiée ensuite du décès de son chef.

Bureau de Moutier.

22. août. La raison A. E. Weber, fabrication et vente d'horlogerie, à Loveresse (F. o. s. du c. du 21 décembre 1896, n° 341, page 1401), est radiée pour cause de cessation de commerce.

Bureau Trachselwald.

21. August. Die Firma Wich-Herrmann, Tuch- und Bettwarenhandlung, in Sumiswald (S. H. A. B. Nr. 53 vom 10. Februar 1906, pag. 210) ist infolge Wegganges des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Bureau Wangen.

21. August. Inhaber der Firma R. Rätz in Walliswil-Wangen ist Rudolf Rätz, von Ruppoldsried, in Walliswil-Wangen. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Krämerei.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1908. 21. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Lucerna» Anglo-Swiss Milk Chocolate Co. («Lucerna» Société Anglo-Suisse pour la Fabrication de Chocolat) («Lucerna» Anglo-Schweizerische Schokolade-fabrik) in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 193 vom 4. Juni 1908, pag. 1018, und dortige Verweisung) erteilt Unterschrift an Georges Barrelet, von Boveresse (Neuenburg), in Hochdorf, in der Weise, dass derselbe als Direktor mit einem andern Zeichnungsberechtigten zur Kollektivzeichnung namens der Gesellschaft befugt ist.

21. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Ehrenberg & Albrecht in Luzern (S. H. A. B. Nr. 147 vom 7. April 1905, pag. 585) ist infolge Verzichtes der Inhaber erloschen.

Johann und Wilhelm Ehrenberg, von Zürich, ersterer in Luzern und letzterer in Lugano, haben unter der Firma Gebr. Ehrenberg in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 15. August 1908 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. Ehrenberg & Albrecht» übernommen hat. Fabrikation elektrischer Apparate und Erstellung elektrischer Einrichtungen. Reusssteg Nr. 1.

21. August. Inhaber der Firma Aug. Albrecht Elektrotechnisches Installationsgeschäft in Luzern ist August Albrecht, von Stadel (Zürich), in Luzern. Installation von elektr. Licht- und Kraftanlagen, Sonnerie- und Telefonanlagen für Hotels, Villen, Privathäuser, Fabriken. Sentimattstrasse 7.

22. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Union Schweizerischer Zeitungen für den Inseratenverkehr A.-G. (Unione di giornali svizzeri per la pubblicità, S.-A.) mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 169 vom 5. Juli 1907, pag. 1206) hat an ihrer Generalversammlung vom 11. April 1908 die Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 100,000 beschlossen und an der Generalversammlung vom 29. Juni 1908 die vollständige Zeichnung und dermalige Einzahlung mit 50 % dieses Betrages konstatirt. Das Aktienkapital beträgt also dermalen Fr. 200,000 (zweihunderttausend Franken) und besteht in 400 auf den Namen lautenden Titeln von je Fr. 500, welche dato zu 50 % einbezahlt sind. Im weiteren werden die Statuten bezw. Art. 2 abgeändert, wonach die Firma wie folgt lautet: Union de journaux suisses pour la publicité S. A. (Union Réclame) [Union Schweizerischer Zeitungen für den Inseratenverkehr A. G. (Union Reklame)] [Unione di giornali svizzeri per la pubblicità (Union Reclame)]. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

22. August. Der Verein unter dem Namen Luzernische Winkelriedstiftung mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 169 vom 20. April 1905, pag. 673, und dortige Verweisung) hat an seiner Generalversammlung vom 3. Juni 1908 und Komiteesitzung vom 13. August 1908 den Vorstand neu bestellt und beschlossen, es sei der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Verwalter zur Kollektivunterschrift befugt. Präsident ist der bisherige Alois Geissbüler, von Römörswil; Vizepräsident: Josef Süess, von Buttisholz, und an Stelle von Karl Zingg als Verwalter: Alois Vonarburg, von Münster (Luzern); alle in Luzern.

Uri — Uri — Uri

1908. 21. August. Inhaber der Kollektivgesellschaft Gebr. Muheim, Metzgerei, in Göschenen sind Josef Muheim und Ferdinand Muheim, von und in Göschenen. Beginn der Firma 1. Mai 1895. Das Geschäft hält in Andermatt eine Zweigniederlassung. Natur des Geschäftes: Metzgerei.

21. August. Anton Nell, Hoteller, von und in Göschenen, ist Inhaber der Firma Anton Nell, Hotel & Pension Krone, in Göschenen. Natur des Geschäftes: Betrieb von Hotel und Pension Krone.

21. August. Unter der Firma Geschwister Lorez, Handlung zur Schmiede in Wassen haben die Geschwister Franz Josef, Ludwig, Louise und Anna Lorez, von und in Wassen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 3. Dezember 1891 begonnen hat. Zur Vertretung und Unterschrift für die Firma sind einzig befugt: Franz Josef und Louise Lorez, welche einzeln zeichnen. Natur des Geschäftes: Schmiedebetrieb, Wirtschaft und Handlung in Spezerei-, Mercerie-, Tuch-, Schuh- und Fremdenartikeln.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1908. 21. August. Inhaber der Firma J. Blum-Wermelinger in Küssnacht ist J. Blum in Küssnacht. Natur des Geschäftes: Agenturen.

21. August. Inhaber der Firma Martin Taverna in Lachen ist Martin Taverna, in Lachen. Natur des Geschäftes: Hotel z. Ochsen.

21. August. Inhaber der Firma Benedikt Benz Vater in Lachen ist Benedikt Benz, in Lachen. Natur des Geschäftes: Kartoffel-, Holz- und Kohlenhandlung.

21. August. Inhaber der Firma Emil Mächler-Züger in Lachen ist Emil Mächler, in Lachen. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Wursterei.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervalden basso

1908. 21. August. Die Firma J. Stucki, Metzgerei, in Stans (S. H. A. B. Nr. 136 vom 27. Mai 1908, pag. 967) wird infolge Konkurseröffnung von Amteswegen gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Murten (Bezirk See).

1908. 21. August. In ihrer Generalversammlung vom 26. Juli 1908 hat die Brennereigenossenschaft Murten in Murten (S. H. A. B. Nr. 10 vom 11. Januar 1902, pag. 37) an Stelle des austretenden Henri Guillo-d-Gaillet, Grossrat in Nant, den Louis Noyer, Beisitzer in Nant (Unter-Wistenlach), zum Mitglied der Kommission ernannt.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1908. 22. August. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma R. Nussbaum & Co in Olten, Metallgiesserei, Fabrikation und Engros-Vertrieb von Armaturen und Werkzeugen (S. H. A. B. Nr. 241 vom 6. Juni 1906, pag. 961), erhöht Hans Niffenegger-Lüthy seine Kommanditeinlage um Fr. 15,000 auf den nunmehrigen Betrag von fünfundzwanzigtausend Franken (Fr. 25,000).

Bureau Stadt Solothurn.

21. August. Die Firma Wwe S. Wyler, Manufakturwaren, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 152 vom 22. Oktober 1890, pag. 751) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Wyler Söhne» in Solothurn.

Edmond und Max Wyler, Samuels sel., von Oberendingen (Aargau), wohnhaft in Solothurn, haben unter der Firma Wyler Söhne in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1908 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wwe S. Wyler» und erteilt Prokura an Witwe Céile Wyler, geb. Walch, in Solothurn. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren engros und en détail. Geschäftslokal: Hauptgasse 86.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1908. 21. August. Unter dem Namen Milchgenossenschaft Itingen besteht mit Sitz in Itingen eine Genossenschaft mit dem Zwecke, die von ihren Mitgliedern produzierte Milch bestmöglich zu verwerten und die landwirtschaftlichen Interessen zu fördern. Die Statuten sind am 31. Juli 1908 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Präsidenten des Vorstandes und durch Beschluss des Vorstandes. Der Austritt kann nur auf Schluss des Rechnungsjahres, 30. April, stattfinden. Der Austrittende hat ein Austrittsgeld von Fr. 10, sowie von jeder Kuh, die er zurzeit des Austrittes hält, Fr. 5 zu bezahlen; überdies verliert er jegliche Ansprüche auf das Genossenschaftsvermögen und haftet der Genossenschaft gemäss den Bestimmungen des Obligationenrechts. Im weiteren erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes, Wegzuges, Uebergabe oder Verlehnung des landwirtschaftlichen Geschäftsbetriebes. Der neue Uebernehmer tritt in die Rechte seines Vorgängers ein. Wem eine weitere Milchlieferung unmöglich geworden ist, hat keine Austrittsgebühren zu bezahlen. Die Jahresbeiträge der Mitglieder werden jeweilen durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand, und 3) die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen kollektiv der Präsident und der Aktuar. Mitglieder des Vorstandes sind: Heinrich Buser, von Känerkinden, Präsident; Jakob Freivogel, von Gelterkinden, Kassier und Vizepräsident; Ernst Schaub, von Sissach, Aktuar; Jakob Schafroth, von Röthenbach (Kt. Bern), und Adam Schwoh, von Basel, Beisitzer; sämtliche wohnhaft in Itingen.

21. August. Die Milchgenossenschaft Titterten in Titterten (S. H. A. B. Nr. 400 vom 10. Oktober 1905, pag. 1598) hat an Stelle der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Johann Felber und Emil Miesch gewählt: Zum Kassier: Paul Felber und zum Aktuar: Albert Schweizer, beide von und in Titterten. Der Aktuar führt kollektiv mit dem Präsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1908. 22. August. Unter dem Namen Kant. Gartenbau-Verein Schaffhausen besteht, mit dem Sitz in Schaffhausen, ein Verein, welcher die gegenseitige Belehrung und Aufmunterung in allen Zweigen des Gartenbaues zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 10. Mai 1908 festgestellt worden. Als Mitglied in den Verein kann jedermann aufgenommen werden, der sich für die Zwecke desselben interessiert. Zum Eintritt bedarf es der Anmeldung bei einem Mitgliede zuhanden des Präsidenten. Ueber die Aufnahme entscheidet das absolute Mehr der Anwesenden. Der Austritt kann stattfinden, sobald der laufende Jahresbeitrag entrichtet ist. Mitglieder, die sich Zahlungsmahnungen zu schulden kommen lassen, können vom Verein ausgeschlossen werden. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2; der Jahresbeitrag Fr. 5. Vorstandsmitglieder haben keinen Beitrag zu bezahlen. Ausgetretene und vor einem Jahre wieder eintretende Mitglieder bezahlen keinen Eintritt mehr. Erst in der zweiten Hälfte des Jahres neu eintretende Mitglieder zahlen nur die Hälfte des Jahresbeitrages und den Eintritt. Für die vom Verein eingegangenen Verpflichtungen haftet nur das Vereinsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Vereinsmitglieder ist ausgeschlossen. Die Einladungen und Bekanntmachungen des Vereins haben im «Tage-Blatt für den Kanton Schaffhausen» und im «Schaffhauser Intelligenzblatt» zu erfolgen. Bei Auflösung des Vereins soll das Vermögen desselben zu einem von der Generalversammlung bezeichneten gärtnerischen Zweck verwendet werden. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Aktuar, einem Kassier und einem Bibliothekar. Der Präsident und der Aktuar des Vorstandes vertreten den Verein nach aussen und führen für diesen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident des Vorstandes ist Heinrich Wagen, von und in Neuhausen; Aktuar des Vorstandes: Jacob Oechslin, von und in Schaffhausen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1908. 20. August. Unter der Firma Verband st. gallischer Staats- und Gemeindebeamter hat sich auf unbestimmte Zeitdauer mit Sitz in St. Gallen eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. gebildet, welche die Förderung der gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder, insbesondere die Schaffung einer kantonalen Beamten-Pensionskasse bezweckt. Die Statuten der Genossenschaft sind am 28. Juni 1907 festgesetzt worden. Als Mitglied wird jeder im st. gallischen Staats-, Bezirks- oder Gemeindefeld stehende Beamte oder Angestellte aufgenommen, welcher dem Vorstand schriftlich den Beitritt zum Verband erklärt und den statuten gemäss festgesetzten Jahresbeitrag entrichtet. Unter den gleichen Bedingungen können auch Beamte und Angestellte der vom Staate oder von den Gemeinden unterhaltenen Zweig- oder Spezialanstalten dem Verbande beitreten. Die Aufnahme geschieht durch den Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt durch Hinschied des Mitgliedes, durch den Austritt aus dem öffentlichen Dienste, durch Erklärung des Austrittes, welche nur auf den Zeitpunkt der Generalversammlung erfolgen kann, und durch Ausschluss aus dem Verband gemäss Beschluss der Generalversammlung. Zur Deckung der Auslagen wird von jedem Mitglied ein jährlicher Beitrag von Fr. 1 erhoben, der nötigenfalls von der Generalversammlung nach Begutachtung durch den Vorstand erhöht werden kann. Der Beitrag wird bei der Aufnahme für das laufende Rechnungsjahr, im ferneren jeweils im Monat Januar eingezogen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, bestehend aus 7 Mitgliedern, und die Revisionskommission, bestehend aus 3 Mitgliedern und 2 Suppleanten. Der Präsident oder Vizepräsident des Vorstandes führt gemeinsam mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift für den Vorstand. Der Vorstand ist gegenwärtig zusammengesetzt wie folgt: Othmar Müller, Staatsschreiber, von Mosnang und Wil, Präsident; Dr. Gottwalt Ambühl, von Wattwil, Vizepräsident; Jean Studer, von Illighausen (Thurgau), Aktuar; alle 3 wohnhaft in St. Gallen; Dr. Carl Roth, von Rheineck, in Thal, Kassier; Dr. Johann Engeler, Kantonsrichter, von Ettenhausen (Thurgau), in St. Gallen; Emil Bächtiger, Departementssekretär, von Jonschwil, in St. Gallen, und Fritz Grob, Gemeindeamann, von Degersheim, in Bruggen.

20. August. Otto Altschüler und Karl Altschüler, beide von Speyer a. Rh., in St. Gallen, haben unter der Firma Otto Altschüler & Co. in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1908 ihren Anfang nimmt. Stickereifabrikation und Export. Frohgartenstrasse 12.

20. August. Die Firma Lithographie Seitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1904, pag. 15) erteilt Prokura an Alfred Peter-Glinz, von und in St. Gallen.

20. August. Käsergenossenschaft Bürg u. Umgebung mit Sitz in Bürg-Eschenbach (S. H. A. B. Nr. 290 vom 6. Juli 1906, pag. 1157). Aenderungen im Vorstand: Engelbert Müller, von Schmerikon, Präsident; Albert Wey, von Goldingen, Aktuar, und Otto Eicher, von Eschenbach, Kassier; alle drei wohnhaft in Bürg. Diese zeichnen kollektiv zu zweien.

21. August. Inhaber der Firma Wilh. Schnee in Rorschach ist Wilhelm Schnee, von Ravensburg, in Rorschach. Mechanische Glaserei und Schreinerei. Spitalstrasse 14.

21. August. Inhaber der Firma J. Tanner in Rorschach ist Josef Tanner, von Warth b. Frauenfeld, in Rorschach. Mechanische Näherei, Grüneckstrasse z. Feldegg.

21. August. Die Firma Tho^s Pullman & Cie. mit Hauptsitz in Belfast und Zweigniederlassung in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 66 vom 19. Februar 1904, pag. 264) ist infolge Ueberganges in eine Aktiengesellschaft erloschen.

21. August. Unter der Firma Thomas Pullman & Co. A. G. wurde mit Sitz in St. Gallen auf unbestimmte Zeitdauer eine Aktiengesellschaft gegründet, deren Zweck die Uebernahme und der Weiterbetrieb des bis dato der Firma «Thos. Pullman & Co.» gehörigen Fabrikations- und Export-Stickereigeschäftes ist. Die Erwerbung dieses Geschäftes erfolgt mit Wirkung ab 1. Juli 1908 auf Grund eines besonderen Vertrages. Die Gesellschaft kann Filialen und Agenturen im In- und Ausland errichten. Sie ist auch berechtigt, sich bei andern Gesellschaften und Geschäften zu beteiligen, soweit dies mit dem Geschäftszweck in einem Zusammenhang steht oder im Interesse der Gesellschaft als geboten erscheint. Die Gesellschaftsstatuten sind am 19. August 1908 festgesetzt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt eine Million Franken; es ist eingeteilt in zweitausend auf den Inhaber lautende Aktien von je fünf hundert Franken. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im «Tagblatt der Stadt St. Gallen» in St. Gallen und im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben die Mitglieder des Verwaltungsrates aus; es zeichnen kollektiv zu zweien: Alfred J. Pullman, als Präsident; John L. Pullman, als Vizepräsident, beide in Belfast; Josua Brettau und Robert J. Hind, beide in St. Gallen, während das Verwaltungsratsmitglied Georg Liehrmer in St. Gallen als Delegierter die Einzelunterschrift führt. Geschäftslokal: Bleichstrasse Nr. 11.

22. August. Die St. Gallische Kantonalbank mit Hauptsitz in St. Gallen und Filialen in Rorschach, Wil, Wattwil und Mels hat auf Grund der Genehmigung des Regierungsrates des Kt. St. Gallen vom 20. März 1908 in Rapperswil eine weitere Filiale unter derselben Firma errichtet. Dieser Filiale stehen im allgemeinen folgende Kompetenzen zu, wie den übrigen Filialen, nämlich: a. Das Sparkassenwesen; b. die Annahme von Depositen und Obligationengeldern; c. die Eröffnung von laufenden Rechnungen (Konto-Korrente) an Kreditoren; d. Diskonto und Inkasso von Wechseln und Schecks; e. Bewilligung von Hypothekargesuchen; f. Bewilligung von Darleihen und Krediten gegen Hinterlage von Wertschriften, eventuell verstärkt durch Bürgschaft; g. Einlösung von Obligationencoupons; h. An- und Verkauf von Wertschriften im Auftrage der Hauptbank oder Drittpersonen; i. Ausstellung und Einlösung von Mandaten; k. die Einlösung von Noten der Kantonalbank, bzw. die Vermittlung der Einlösung von Noten der andern schweizerischen Emissionsbanken (Art. 20 und 21 des Bundesgesetzes betr. die Ausgabe und Einlösung von Banknoten vom 8. März 1881 und Art. 17 des Bankgesetzes). Für die Filiale Rapperswil besteht ebenfalls Kollektivunterschrift, mit Ausnahme des Direktors der Hauptbank, Carl Gairing, von und in St. Gallen, welcher auch für die Filiale Rapperswil die Einzelunterschrift führt. Zur rechtsverbindlichen Unterschrift sind je zu zweien berechtigt: J. Aepli und W. Kuhn, beide in Rapperswil. Der Verwalter J. Aepli in Rapperswil führt kollektiv mit dem Vorsitzenden der Lokalkommission, P. H. Schult-hess-Hürlmann in Rapperswil oder mit einem Prokuristen der Filiale oder in Verbindung mit einem Prokuristen der Hauptbank für die Filiale Rapperswil die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Buchhalter der Filiale Rapperswil, W. Kuhn, in Rapperswil, hat Vollmacht zur Prokurazeichnung; er zeichnet in Gemeinschaft mit dem Vorsitzenden der Lokalkommission

oder mit dem Verwalter oder mit einem Prokuristen der Hauptbank für die Filiale Rapperswil.

22. August. Inhaber der Firma Gaspare Menegoni in St. Gallen ist Gaspare Menegoni, von Feltre (Belluno), in Rom. Privatschule für moderne Sprachen. Lämmlisbrunnstrasse 47, I. Stock z. Swiss Cosmopolitan.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Berichtigung. Das Geschäftslokal der Firma P. Kessler-Buol in Chur (S. H. A. B. Nr. 203 vom 13. August 1908, pag. 1436) ist Plessurfall Nr. 343.

1908. 21. August. Inhaberin der Firma Pension Kopp in St. Moritz-Dorf ist Eugenie Kopp, von Bonndorf in Baden, wohnhaft in St. Moritz-Dorf. Natur des Geschäftes: Fremdenpension. Geschäftslokal: Villa Bellavista.

21. August. Inhaber der Firma J. Casparis-Meiler in Davos-Platz ist Jacob Casparis-Meiler, von Latsch, wohnhaft in Davos-Platz. Natur des Geschäftes: Bonneterie und Mercerie. Geschäftslokal: Promenade Nr. 29.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1908. 21. August. Unter der Firma Käserel-Genossenschaft Fislisbach hat sich mit dem Sitz in Fislisbach eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch durch Verkauf zum Schutze ihrer Mitglieder gegen Uebervorteilung bezweckt. Die Statuten sind am 21. Februar 1907 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten, beim Bau des Milchlokals sich beteiligt hat oder später eingetreten ist und die Statuten unterzeichnet hat. Ebenso können auch andere Landwirte als Lieferanten ohne Recht und Anteil am Gesellschaftseigentum aufgenommen werden. Die Lieferanten haben den Beitritt schriftlich zu erklären. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Konkurs und Ausschluss. Der Austritt kann auf Verlangen gestattet werden bei: Todesfall, Verkauf der Liegenschaften, Verpachtung, Kündigung der Pacht oder Entfernung aus dem bisherigen Wohnorte. Bei Todesfall gehen Rechte und Pflichten auf die männlichen Erben über, oder wenn keine solche vorhanden sind, auf die weiblichen, wenn dieselben, resp. ihre Ehemänner den Landwirtschaftsbetrieb übernehmen. Der Austritt kann nur auf den Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss mindestens 3 Monate vorher schriftlich dem Vorstände angekündigt werden. Die Mitgliedschaft geht ferner verloren durch Ausschluss. Die Art und Grösse der von den Mitgliedern und Lieferanten zu leistenden Beiträge werden jeweils durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Joseph Peterhans, Gemeindeamann; Aktuar ist Emil Peterhans, Vizeamann; Kassier ist Eugen Heimgartner, Verwalter, alle von und in Fislisbach.

21. August. Inhaber der Firma Friedrich Gläser in Baden ist Friedrich Gläser, von Grossaspach, Württemberg, in Baden. Natur des Geschäftes: Mechanische Schreinerei. Geschäftslokal: Gstuhl Nr. 543.

Bezirk Kulm.

21. August. Der Verein unter dem Namen Theatergesellschaft Beinwil am See in Beinwil (S. H. A. B. Nr. 253 vom 11. Oktober 1907, pag. 1763) hat an Stelle von Albert Eichenberger-Merz zum Präsidenten gewählt: Ernst Eichenberger, Bezirksrichter, von und in Beinwil, und an Stelle des letztern zum Vizepräsidenten: César Hintermann, von und in Beinwil.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1908. 21 agosto. Proprietario della ditta Karl Meyer, in Lugano, è Carlo Meyer, fu Elie, di Durmenach (Germania), domiciliato in Lugano. Genere di commercio: Stoffe e mercerie.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1908. 22 août. La société en nom collectif Vollenweider, Schneebeli & Cie., à Lausanne (fabrication de confections pour hommes et vente de tissus en gros) (F. o. s. du c. du 26 août 1897), est dissoute ensuite du retrait de l'associé Gottlieb Vollenweider; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Albert Schneebeli et Albert Vollenweider, les deux de Mettmenstetten (Zürich), domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Vollenweider & Schneebeli, une société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 21 août 1908. Cette nouvelle maison a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société Vollenweider, Schneebeli & Cie., qui vient de se dissoudre. Genre de commerce: Fabrication de confections pour hommes et vente de tissus en gros. Bureaux et magasins: 2, Rue de la Caroline.

22 août. Le chef de la maison Oth. Füssler, à Lausanne, est Othmar Füssler, de Bronschhofen (St-Gall), domicilié à Pully. Genre d'affaires: Courtages et commissions, spécialité: Articles de réclame. Bureau: 12, Avenue du Léman.

22 août. La raison Louise Bauer-Rochat, à Lausanne (passementeries) (F. o. s. du c. du 3 décembre 1898), est radiée ensuite du décès de la titulaire.

Albert Bauer, de Genève, domicilié à Lausanne, a repris sous la raison A. Bauer, à Lausanne, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «Louise Bauer-Rochat». Genre de commerce: Passementeries et broderies. Magasin: 4, Rue Pépinet.

Bureau d'Oron.

21 août. Henri-Samuel, fils d'Alexis Jaquier, de Peyres et Possens, domicilié à Châtillens; Louis-Charles, fils de Maurice-Etienne Marmillod, d'Oron-la-Ville, et Charles-Louis, fils de Jules Blanc, de Belmont sur Lausanne, ces deux derniers domiciliés à Oron, ont constitué à Oron-la-Ville, sous la raison sociale Jaquier & Cie une société en nom collectif qui commence ce jour. Genre de commerce: Vins en gros et détail. Bureau: A. Oron-la-Ville.

21 août. La raison E. Delafontaine, épicerie, mercerie, poterie, quincaillerie, tabacs et cigares, à Palézieux (F. o. s. du c. du 25 juin 1896), est radiée par suite de renonciation du titulaire.

22 août. La maison Louis Cardinaux, établie à Châtillens jusqu'au 1^{er} avril 1907 (F. o. s. du c. du 19 avril 1905), est transférée à Palé-

zieux, domicile actuel du titulaire. Genre de commerce: Exploitation de l'établissement public dit «Auberge Communale».

Bureau de Payerne.

21 avril. La raison de commerce Bertolini Emile, à Payerne, gypserie et peinture (F. o. s. du c. du 11 janvier 1885, n° 5, page 25), est radiée ensuite de décès du titulaire.

21 avril. Le chef de la maison Jean Bertolini, à Payerne, est Jean, fils d'Emile Bertolini, de Carcoforo (Italie), domicilié à Payerne. Genre de commerce: Gypserie et peinture. Atelier et bureau: Rue de la Croix Blanche à Payerne.

21 août. Le chef de la maison Os. Bonny, à Corcelles, est Oscar, fils de Jacques Bonny, de Chevroux, domicilié à Corcelles près Payerne. Genre de commerce: Exploitation du Café de la Gare. Etablissement: A Corcelles.

21 août. Le chef de la maison A. Gallandat, à Payerne, est Aimé, fils de François-Louis Gallandat, de Rovray, domicilié à Payerne. Genre de commerce: Boucherie. Magasin et bureau: Grande Rue, à Payerne.

21 août. La raison de commerce Alexandre Baudet, à Payerne, commerce de quincaillerie et mercerie, bazar au Petit Paris (F. o. s. du c.

des 28 mai 1896, n° 147, page 610, et 19 avril 1904, n° 162, page 645), est radiée ensuite de décès du titulaire.

21 août. Le chef de la maison V^e M. Baudet-Boimond, à Payerne, est Marie, fille de Jean-Pierre Boimond, veuve d'Alexandre Baudet, de Oignon (France), domiciliée à Payerne. Genre de commerce: Commerce de quincaillerie et mercerie, bazar au Petit Paris. Magasin et bureau: Grande Rue, à Payerne.

Bureau de Vevey.

19 août. La maison Louis Jaccoud, à Sâles (Montreux), Le Châtelard, dont le chef est Louis-Alfred, feu Charles Jaccoud, au même lieu (F. o. s. du c. du 31 mars 1892, n° 80, page 310), fait inscrire que son genre de commerce est actuellement: Papiers peints et papeterie. Magasin et bureau: A Montreux (Le Châtelard), Rue de la Gare 32.

19 août. Edouard-Victor, fils d'Alfred-Louis Jaccoud, de Puidoux, domicilié à Sâles, Montreux (Le Châtelard), et Alfred, fils d'Alfred-Samuel-Louis Chenaux, de Villeneuve, domicilié à Montreux, Le Châtelard, ont constitué sous la raison sociale Jaccoud et Chenaux, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mai 1907, et a son siège au Châtelard. Genre de commerce: Gypserie et peinture. Ateliers et bureau: Rue de la Gare 32, Montreux (Le Châtelard).

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 22. August 1908

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 22 août 1908

Nr.	Firma	Raison sociale	Noten-Emission Emission de billets	Billets in Zirkulation Billets en circulation	Gesetzl. Barschaft, Inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la Banque Nationale	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken in Kassa Billets d'autres banques d'émission suisses en caisse	Noten der schweiz. Nationalbank in Kassa Billets de la Banque Nationale en caisse	Uebrigere Kassabestände Autres valeurs en caisse	Total
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen		9,000,000	—	8,782,500	3,513,000	504,310	165,700	268,700
2	Baselandschaft. Kantonalbank, Liestal		1,900,000	—	1,843,000	737,200	125,360	23,500	50,000
3	Kantonalbank von Bern, Bern		12,060,000	—	11,704,750	4,681,900	1,089,510	229,150	2,038,900
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona		1,210,000	—	1,174,600	469,840	67,240	43,000	39,700
5	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer		600,000	—	584,050	233,620	38,575	12,000	22,500
6	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden		2,950,000	—	2,921,950	1,168,780	391,515	138,350	480,800
7	Aargauische Bank, Aarau		3,480,000	—	3,466,950	1,886,780	349,095	81,100	191,200
8	Graubündner Kantonalbank, Chur		2,500,000	—	2,417,050	966,820	97,580	12,550	128,000
9	Luzerner Kantonalbank, Luzern		3,800,000	—	3,607,350	1,442,940	341,205	197,950	175,950
10	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau		1,900,000	—	1,889,300	755,720	27,545	32,250	65,550
11	Zürcher Kantonalbank, Zürich		18,500,000	—	18,330,850	7,332,340	1,445,245	160,750	1,004,000
12	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg		810,000	—	806,500	322,600	42,075	6,900	34,800
13	Banque cantonale vaudoise, Lausanne		7,450,000	—	7,060,000	2,824,000	501,145	35,000	581,750
14	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf		955,000	—	951,100	380,440	30,490	—	24,650
15	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans		640,000	25,000	631,600	252,640	39,730	1,800	36,650
16	Banque canton-neuchâteloise, Neuchâtel		5,050,000	—	4,850,000	1,940,000	267,175	321,500	91,800
17	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen		1,617,500	40,000	1,616,350	646,540	90,085	81,950	80,650
18	Glarner Kantonalbank, Glarus		1,550,000	—	1,492,700	597,080	162,660	28,450	64,500
19	Solothurner Kantonalbank, Solothurn		3,070,000	—	3,063,650	1,225,460	202,490	36,750	124,450
20	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen		600,000	—	598,650	239,460	20,940	4,350	44,800
21	Kantonalbank Schwyz, Schwyz		1,986,000	90,000	1,981,050	792,420	98,570	1,500	44,600
22	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg		3,305,850	—	3,115,050	1,246,020	78,065	320,150	63,505
23	Zuger Kantonalbank, Zug		1,924,750	—	1,922,350	768,940	167,435	17,250	34,400
24	Banca popolare di Lugano, Lugano		2,542,000	—	2,537,550	1,015,020	59,565	20,100	43,150
25	Basler Kantonalbank, Basel		5,200,000	—	5,151,650	2,060,660	361,640	104,950	146,050
26	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell		600,000	—	594,500	237,800	17,385	5,450	13,000
Stand am 15. August 1908			95,201,100	165,000	* 93,095,050	37,238,020	6,615,630	1,762,250	6,149,600
Etat au 15 août			96,943,600	165,000	93,477,100	37,390,840	6,773,770	1,800,800	5,319,750
			— 1,742,500	—	— 382,050	— 152,820	— 158,140	+ 461,450	+ 829,850
* Wovon in Ab-schnitten von			Fr. 1000	Fr. 6,775,000	Ansgewiesene Zirkulation		Fr. 93,095,050		
Dont en coup-pures de			500	10,772,500	Circulation assignée				
			100	54,991,900	Noten anderer Emissionsbanken				
			50	20,555,550	Billets d'autres banques d'émission		Fr. 1,762,250		
				Fr. 93,095,050	a) In Kassa — En caisse				
Gold — Or			Fr. 41,492,605		b) Bei der Nationalbank				
Silber — Argent			2,361,045		A la Banque Nationale		Fr. 4,967,650		
Gesetzliche Barschaft			Fr. 43,853,650		Noten in Händen Dritter		Fr. 86,365,150		
Reserve métallique					Billets en mains de tiers				
Stand am 15. August 1908			Fr. 44,164,610				Fr. 86,856,550		
Etat au 15 août									

22. August 1908. — Diskontsatz der Schweizerischen Nationalbank: 3 1/2 %/o, gültig seit 19. März 1908.

22 août 1908. — Taux d'escompte de la Banque nationale suisse: 3 1/2 %/o, valable depuis le 19 mars 1908.

Rheinisch-Westfälischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in M. Gladbach

Aktiva

Bilanz am 31. Dezember 1907

Passiva

Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
4,500,900	—	Hinterlegte Sola-Wechsel der Herren Aktionäre über den nicht eingezahlten Aktienkapital-Betrag.		5,001,000	—
12,821	27	Kassa-Bestand.		283,655	01
8,009	75	Wechsel-Bestand.		25,038	78
		Immobilien:			
		Mk. 76,000. — Ultimo Dezember 1907.			
72,000	—	» 4,000. — Abschreibung pro 1907.			
		Mobilien und Geschäfts-Utensilien hier und auswärts: abgeschrieben.			
		Zinsbar angelegte Kapitalien:			
		Mk. 1,433,370. 15 a. Effekten zum Kurse nach Massgabe gesetzlicher Bestimmung.			
		» 11,817. 43 b. Stückzinsen.			
2,062,883	69	» 617,696. 11 c. Ausstände bei den Bankiers.			
		Debitoren:			
		Mk. 367,954. 87 a. Ausstände bei den Agenturen.			
		» 52,965. — b. Ausstände bei den Versicherten.			
		» 29,975. 56 c. Guthaben bei Gesellschaften.			
452,833	15	» 1,937. 72 d. Sonstige Ausstände. (B. 76)			
7,109,447	86			7,109,447	86

Nominal-Betrag der ausgegebenen Aktien	5,001,000
Schuldige Rückversicherungs-Prämie	283,655
Kreditoren in laufender Rechnung	25,038
Nicht eingelöste Dividendenscheine pro 1905 und 1906	1,440
Prämien-Reserve abzüglich Anteil der Rückversicherer	Mk. 693,200. —
Schaden-Reserve abzüglich Anteil der Rückversicherer	» 375,989. —
Kapital-Reserve	Mk. 609,712. 36
Statutarischer Beitrag zur Kapital-Reserve pro 1907	» 15,163. 53
Tantième an Vorstand, Aufsichtsrat und Direktion	20,141
Dividende 1667 Aktien à Mk. 36 = 12 % der Einzahlung auf die Aktien	60,012
Gewinn-Vortrag pro 1908	24,095

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:

Ernst Giesker, Zürich II.

Newyorker "Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft"

Bilanz am 31. Dezember 1907

Aktiva		Passiva	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
12,589,354	15	Aktien-Kapital	1,036,540
121,361,565	40	Prämien-Reserven	163,888,267
44,063,623	10	Prämien-Ueberschüsse	9,377,416
15,858,009	24	Reserven für schwelende Versicherungs-Fälle	1,081,840
1,321,470	90	Gewinn-Reserven der Versicherten	11,426,301
1,693,482	16	Sonstige Reserven und zwar für:	
2,862,181	63	a. Extra-Risiko	600,915
2,288,504	68	b. Vorausbezahlte Prämien	86,504
4,006	17	c. Noch zu beanspruchende Rückkaufswerte	79,774
		d. Zeitrenten	197,546
		e. Etwaige Kursverluste auf Wertpapiere	518,270
		f. Fällige und angewachsene Steuern	259,517
		g. Vorausbezahlte Zinsen und Mieten	162,462
		h. Unerhobene Dividenden	266,618
		Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen	76,420
		Sonstige Passiva und zwar:	
		Unverteilter Ueberschuss aus 1906 und früher	10,444,254
		Gewinn aus dem Rechnungsjahre	2,539,477
202,042,197	43		202,042,197

Bemerkung. Ueberschuss und Gewinn laut vorstehender Bilanz.

Erhöhung der Aktiva in 1907

1907 Einnahme für Prämien, Zinsen und Mieten

Im Jahr 1907 wurden Versicherungen geschlossen für

Am 31. Dezember 1907 waren in Kraft für

Fr. 12,983,801. 61

» 8,685,999. —

Fr. 34,923,486. Aktiva in Europa » 78,239,686. —

» 68,496,435, wovon bei der Europ. Abteilg. für » 30,831,684. —

» 592,678,122, » » » 263,725,399. —

General-Bevollmächtigter für die Schweiz: Ernst Glesker, Zürich II, Bleicherweg Nr. 72.

Direktion: General-Direktor: Dr. Rose, General-Bevollmächtigter.
Hauptbevollmächtigter für Deutschland.

Stellvertretender Direktor: P. Rostock.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der Hafen von Genua

Während die letzten zehn Jahre für den Hafen von Genua eine ergebige Ausdehnung seines Handels- und Schiffsverkehrs bedeuten, brachte, wie im Jahresbericht des österreichisch-ungarischen Generalkonsulats in Genua zu lesen ist, das Jahr 1907 eine Stagnation, ja in gewisser Richtung einen Rückgang. Die Leistungsfähigkeit des Hafens hielt mit der aussergewöhnlich raschen Entwicklung der Industrien des Hinterlandes (Ligurien, Lombardie und Piemont), für das er die natürlichste Verbindung mit dem Meere bildet, nicht gleichen Schritt und so ist der Hafen in seiner heutigen Gestaltung den erhöhten Anforderungen nicht mehr gewachsen. Die beklagte Unzulänglichkeit der Verkehrseinrichtungen im Hafen kam im letzten Jahre besonders fühlbar zum Ausdruck.

Bereits vor Jahren wurden in Voraussicht des anwachsenden Verkehrs zahlreiche Projekte gemacht, und auch die Regierung hatte in richtiger Erkenntnis der Sachlage ad hoc eine Kommission (Commissione Adamoli) zum Studium dieser für Italiens Import- und Transithandel hochwichtigen Frage eingesetzt. Aber von all diesen Vorschlägen und Projekten, wie Ausbau der Hafenanlagen, Neuanlage eines Kohlenhafens, mehrerer Zufuhrlinien, Anlage von Drahtseilbahnen für die Kohlenabfuhr über die Giovi-berge sowie neuer Moli etc., wurde bis heute kein einziges durchgeführt und so kann Genua heute kaum die eigene Ein- und Ausfuhr, geschweige denn den durch die Eröffnung des Simplontunnels wesentlich gesteigerten Transitverkehr bewältigen.

Selbstverständlich, schreibt das Generalkonsulat, hat dadurch Genua nicht nur im Konkurrenzkampf mit Marseille, sondern auch in dem mit Rotterdam, Antwerpen und Hamburg bedeutend an Chancen verloren und selbst wenn die dringendsten Projekte tunlichst rasch zur Ausfuhr kommen sollten, so dürfte dies für den inzwischen an andere Richtungen gewohnten Transithandel wohl bereits zu spät sein.

Die vor einigen Jahren eingesetzte autonome Verwaltung des Hafens von Genua scheint sich nicht bewährt zu haben, denn bereits zu Beginn des Jahres wurden zahlreiche Stimmen laut, die eine Intervention der Regierung verlangten, um den gegenwärtigen Stand der Dinge zu bessern. Man forderte allgemein, dass die Regierung die Verwaltung des grössten italienischen Hafens in eigene Hände nehme, und zwar hauptsächlich im eigenen Interesse. Ueberdies kam es zu einem Konflikt zwischen Munizipium und der autonomen Hafenverwaltung und bei diesem Anlass wurde durch die Veröffentlichung statistischer Daten konstatiert, dass Schifffahrt und Warenbewegung im Hafen relativ zurückgegangen sind und einen stagnierenden Charakter zeigen. Auch wurde nachgewiesen, dass die Industrie des Hinterlandes (Ligurien, Piemont, Lombardie) durch die Unzulänglichkeit der Hafenanlagen stark geschädigt wurde, dass die Ueberfüllung des Hafens konstant und die Warenabfuhr derart erschwert und kostspielig sei, dass viele Fabriken, um keine Betriebsstörungen zu erleiden, sich trotz grösserer Kosten hemüsstig haben, bedeutende Mengen von Rohmaterial, wie Kohlen, Baumwolle etc., über andere italienische, ja sogar über ausländische Häfen, wie Bremen, Amsterdam etc., zu beziehen.

Wenngleich die bisherigen Mängel im Schiffs- und Eisenbahnverkehr noch nicht so bald gehoben werden können, so muss doch hervorgerufen werden, dass gerade im Jahre 1907 ein Teil der einschlägigen Arbeiten in Angriff genommen wurden und die hierin entfaltete Tätigkeit bessere Aussichten für die Zukunft eröffnet. So sind die Anlagen bei den Eisenbahnen Genua-Bussala und Ronco für die elektrische Traktion bereits so weit vorgeschritten, dass die Eröffnung des Betriebes mit Ende 1908 als sicher angenommen werden kann. Zur Erzeugung der elektrischen Kraft wurden in der Nähe des Hafens von Genua und zwar in der Lokalität Cava Chiappella 2 Turbodynamos von 15,000 HP aufgestellt, welchen in späterer Zeit noch eine andere Anlage für eine Krafterzeugung von weiteren 5000 HP beigelügt werden soll. Diese Kraftanlagen werden nicht allein den Verkehr zwischen Genua-Ronco-Bussala besorgen, sondern auch für den elektrischen Betrieb der ausgedehnten Geleisanlagen im Hafen von Genua selbst dienen. Dadurch hofft man eine bedeutende Geschwindigkeitserhöhung der Züge in den beiden Giovitunnels, deren bisheriger Betrieb zu vielen Beschwerden Anlass bot, zu erzielen. Die Zugsgeschwindigkeit soll 45 km pro Stunde erreichen und dadurch ein namhafter gesteigerter Zugverkehr ermöglicht werden. Die elektrische Anlage wird von der Firma Westinghouse hergestellt, welche gleichfalls zwei elektrische Lokomotiven von je 2000 HP liefert.

Das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat bereits die nötigen Vorkehrungen getroffen, dass bis zur Vollendung der vorerwähnten Arbeiten für den elektrischen Betrieb des Giovitunnels, auch die Umschlagstationen in Rivarolo, Bolzaneto, Pontedecimo und Busalla die entsprechenden Geleiserweiterungen erfahren und die betreffenden Bauten sind auch bereits in Angriff genommen worden.

Im Hafengebiet selbst wurden bedeutende Geleiserweiterungen durchgeführt und besonders die neuen Tunnelanlagen «Delle Grazie», wodurch der Verkehr des Hafens mit den beiden Bahnstationen Principe und Brignole anstandslos bewältigt werden kann, werden zur Entlastung des äusserst beschränkten Platzraums im Hafen beitragen. Es wurden ferner in verschiedenen Teilen des Hafens neue gedeckte Lagerhäuser errichtet. Die bisher in Gebrauch gewesenen hydraulischen Krane wurden im Laufe des Jahres durch weitere Verbesserungen bedeutend leistungsfähiger gemacht und schliesslich wurden, speziell zum Löschen von Kohlen, vier elektrische Auslader in Betrieb gesetzt, denen schon in nächster Zeit weitere 7 solcher Maschinen folgen sollen.

Abgesehen von den oben beschriebenen mangelhaften Eisenbahnanlagen leiden die operierenden Schiffe noch unter anderen Schwierigkeiten, die den Reedern den Aufenthalt ihrer Schiffe in Genua als nicht konvenabel erscheinen lassen. Die wichtigste Frage ist jene der Hafenarbeiter, die vielen Anlass zu Klagen bot und bisher trotz aller Reglemente nicht gelöst werden konnte.

Da die Lagerräume und Kaianlagen bei Eintreffen von grösseren Warenmengen bei weitem nicht hinreichend sind, so muss ein grosser Teil derselben in Lichterschiffen verladen werden und bleibt in denselben wochenlang liegen. Eine solche Gelegenheit bietet den Besitzern dieser Schiffe einen willkommenen Anlass, die Miete derselben nach Willkür zu erhöhen, zumal diesbezügliche unter hafenpolizeilicher Kontrolle stehende Tarife nicht existieren.

Eine weitere Klage wird auch darüber geführt, dass der Sicherheitsdienst im Hafengebiet selbst viel zu wünschen übrig lässt, indem Waren-diebstähle sowohl in den Lagerräumen wie auch auf den verankerten Schiffen zur Tagesordnung gehören.

— Ueber Beruf und Ausbildung der Bücherrevisoren in England, wo dieser Beruf sowohl in praktischer als in unterrichtlicher Beziehung bereits langjährige Erfahrung hinter sich hat, verheirte sich ein Aufsatz von Mil Richter in der Deutschen Wirtschafts-Zeitung dessen Ausführungen auch für manchen unserer Leser von Interesse sein dürften. Die gesetzliche Regelung der Aktiengesellschaften sowohl, als auch das Erscheinen der Bankruptcy Act im Jahre 1869 hatte für den Beruf der Bücherrevisoren eine wesentliche Ausdehnung des Wirkungsgebietes zur Folge. Bald drängten sich jedoch in den Beruf Elemente hinein, die weder hinsichtlich der Lauterkeit ihrer Charaktereigenschaften, noch hinsichtlich ihrer Ausbildung die für die Ausübung einer solchen Tätigkeit erforderlichen Garantien boten. Die englischen Bücherrevisoren haben sich infolgedessen veranlasst, sich in einem Vereine, der Incorporated Societies of Accountants, zusammenzuschliessen, der zunächst in London und Liverpool seinen Sitz hatte, später auch auf andere Grossstädte, ja über das ganze britische Reich sich ausdehnte. Um ungeeignete Elemente vom Berufe fernzuhalten, wurde eine straffere Regelung der Bildungs- und Anstellungs-Verhältnisse angestrebt. Zu diesem Zwecke erfolgte die Gründung des Institute of Chartered Accountants in England und Wales, das durch königl. Verordnung mit den Rechten einer juristischen Person ausgestattet wurde. Im Jahre 1900 erschloss sich den Bücherrevisoren durch das Erscheinen der Companies Act ein weiteres Tätigkeitsgebiet, da dieses Gesetz es den Aktiengesellschaften zur Pflicht machte, einen oder mehrere Revisoren anzustellen.

Wer sich der Ausbildung als Chartered Accountant widmen will, hat sich einer Vorprüfung hinsichtlich seiner allgemeinen Bildung zu unterziehen, die vor einer Kommission des Institutes abzulegen ist. Diese Vorprüfung erfolgt lediglich in schriftlicher Form. Ausserdem hat der Betreffende eine Lehrzeit von 5 Jahren zu absolvieren. Zur Einführung in die Praxis der Bücherrevisoren hält das Institut selbst Vorlesungen über die einschlägigen Lehrfächer ab. Während der praktischen Lehrzeit hat der Kandidat zwei Fachprüfungen abzulegen.

Die Ausbildungs- und Anstellungsverhältnisse regelt das Institut selbst. Es hat deshalb eine umfangreiche Prüfungsordnung aufgestellt, nach

welcher sich diejenigen Kandidaten einer Vorprüfung zum Nachweise ihrer allgemeinen Bildung zu unterziehen haben, die nicht bereits ein akademisches Studium hinter sich oder eine Universitätsprüfung an einer der dort bezeichneten Hochschulen abgelegt oder eine in der Prüfungsordnung bezeichnete Handelsschule mit Erfolg absolviert haben. — Diejenigen Kandidaten, bei denen diese Voraussetzungen zutreffen, sind von der Ablegung einer Vorprüfung befreit. Diese Vorprüfung wird auf folgende Gegenstände ausgedehnt: Diktatschreiben, Stenographie, Englischer Aufsatz, höheres Rechnen, englische Geschichte, Anfangsgründe des Lateinischen. Ausserdem hat der Kandidat zwei Wahlfragen zu bestimmen, die sich entweder aus einer modernen Sprache oder einem naturwissenschaftlichen Gegenstande (Chemie, Physik, Elektrizität, Geologie usw.) zusammensetzen.

Während der praktischen Ausbildung hat sich der Kandidat einer Mittelprüfung zu unterziehen, die ebenfalls in schriftlicher Weise erfolgt. Sie hat den Zweck, den Kandidaten daraufhin zu prüfen, welche Kenntnisse er sich in seiner praktischen Tätigkeit angeeignet hat. Diese Prüfung ist deshalb eine reine Fachprüfung und beschäftigt sich mit Buchhaltung, einschliesslich des Abrechnungswesens, ebenso mit Revision und Kontrolle, mit den rechtlichen Verhältnissen der Teilhaber, mit den Vorschriften über die Liquidation von Gesellschaften u. a. m.

Die eigentliche Hauptprüfung ist die Schlussprüfung. Die Ablegung derselben berechtigt zugleich zur Mitgliedschaft des erwähnten Institutes. Allerdings werden die Kandidaten zu dieser Schlussprüfung erst dann zugelassen, wenn seit der Ablegung der Mittelprüfung ein Zeitraum von zwei Jahren verstrichen ist. Ist der Kandidat jedoch im Besitze einer akademischen Würde, so kann er schon nach einem Jahre, nachdem er die Mittelprüfung mit Erfolg abgelegt hat, sich der Schlussprüfung unterziehen. In dieser werden die Kandidaten — wiederum auf schriftlichem Wege — in folgenden Gegenständen geprüft: Buchhaltung, einschliesslich kaufmännisches Rechnungswesen und das Recht der Handelsgesellschaften und ihrer Organe; Revision und laufende Kontrolle im kaufmännischen Geschäftsbetriebe; Liquidations- und Konkursrecht; Recht der Aktiengesellschaften und allgemeines Handelsrecht und schliesslich die handelsgesetzliche Rechtsprechung nach dem Ergebnis der richterlichen Entscheidungen.

Die Bedeutung, die der beruflichen Tätigkeit der Bücherrevisoren in England beigemessen wird, geht besonders auch daraus hervor, dass es diesen Leuten verboten ist, neben ihrem Berufe sich noch einer anderen Beschäftigung zu widmen. Andererseits lässt aber auch die Art der Ausbildung erkennen, dass nicht allein die umfangreichen theoretischen Kenntnisse den Ausschlag für die Ausübung der Bücherrevisorität in England gehen, sondern dass auch auf eine gute technische Schule grosser Wert gelegt wird, um die inneren Zusammenhänge und die Einrichtungen des praktischen Lebens richtig zu erfassen. Setzt der Beruf der Bücherrevisoren doch eine genaue Kenntnis der verschiedenartigen Einzelheiten des modernen Geschäftsbetriebes voraus.

— Englische Patentstatistik. Einer parlamentarischen Drucksache über die englische Patentstatistik 1907 entnimmt die Deutsche Industrie-Zeitung die nachfolgenden Angaben: Im Jahre 1907 betrug die Zahl der beim britischen Patentamt angesuchten Patente 29,040 gegen 30,030 im Jahre 1906, gewährt wurden im Jahre 1907 16,272 gegen 14,707 im Jahre 1906. Ferner wurden im Jahre 1907 24,039 Muster und 6,255 Marken registriert gegen 21,212 Muster und 4,731 Marken im Jahre 1906. In Anbetracht der Bestimmungen des neuen britischen Patentgesetzes über den Widerruf der völlig oder hauptsächlich nur ausserhalb Grossbritanniens industriell ausgenützten britischen Patente wurde eine diesbezügliche Mitteilung von zirka 70,000 Patentinhaber versendet. Von den 29,040 Personen, die im Jahre 1907 Patente ansuchten, waren 17,380 in England und Wales, 1,278 in Schottland und 349 in Irland ansässig. Im Jahre 1907 kamen aus Deutschland 3,341 Ansuchen gegen 3,253 im Jahre 1906, womit sich Deutschland nach wie vor an der Spitze der ausländischen Gebiete erhielt. Aus den Vereinigten Staaten und Frankreich kamen 3,104, beziehungsweise 1,042 Patentansuchen gegen 3,003 und 1,002 im Jahre 1906. Die Zahlen der im Auslande ansässigen Personen, denen im Jahre 1907 Patente gewährt wurden, lauten: Vereinigte Staaten 2,792, Deutschland 2,608, Frankreich 753, Oesterreich-Ungarn 299, Schweiz 178, Kanada 160, Schweden 138, Belgien 128 und Italien 112. Im Jahre 1904 liefen 14,470 Patente ab, 16,272 wurden neu gewährt, so dass die Gesamtzahl der Patente um 1,802 anwuchs.

— Erhebung von Wechselprotesten durch die Post. Vom 1. Oktober d. J. an übernimmt in Deutschland die Postverwaltung die Erhebung von Wechsel- und Scheckprotesten, immerhin mit folgenden Beschränkungen: Proteste, die sich auf eine andere wechselrechtliche Leistung als die Zahlung beziehen, werden nicht erhoben. Die Erhebung von Protesten mangels Zahlung bleibt ausgeschlossen a. für Wechsel und Schecks, die über mehr als 800 Mk. lauten, b. für Wechsel und Schecks, die in fremder Sprache ausgestellt sind, c. für Wechsel und Schecks, die auf eine ausländische Münzsorte lauten, sofern der Anssteller durch den Gebrauch des Wortes "effektiv" oder eines ähnlichen Zusatzes die Zahlung in der im Wechsel benannten Münzsorte ausdrücklich bestimmt hat, d. für Wechsel, die mit Notadresse oder mit Ehrenakzept versehen sind, e. für Wechsel, die unter Vorlegung mehrerer Exemplare desselben Wechsels oder unter Vorlegung des Originals und einer Kopie zu protestieren sind.

— Kaufmännisches Bildungswesen. Im Anschluss an die mit 5. September zu Ende gehenden internationalen Wirtschaftskurse wird in Mannheim die internationale Gesellschaft zur Förderung des kaufmännischen Unterrichtswesens ihre Generalversammlung

abhalten. Die Verhandlungen dauern 3 Tage (5.—7. September) und werden sich u. a. mit der Wahl des Präsidenten und des Sitzes der Gesellschaft für die nächsten drei Jahre zu befassen haben. Ferner ist der Ort zu bestimmen, an dem die internationalen Wirtschaftskurse des nächsten Jahres abgehalten werden sollen.

Registre du commerce. Par décision du 14 août 1907, le Conseil fédéral a déclaré fondé pour les considérants ci-après le recours de la société anonyme Alb. Buss & Co pour les constructions en fer, les travaux hydrauliques et l'établissement de chemins de fer, à Bâle, contre les autorités soleuroises, qui voulaient l'obliger à faire réinscrire au registre du commerce son établissement de Langendorf, qui y avait été radié. Il faut examiner avant tout si l'activité déployée dans le canton de Soleure par la société Alb. Buss & Co, comme constructrice du chemin de fer Soleure-Moutier, entraînait pour elle l'obligation de faire inscrire une succursale dans le registre du commerce de ce canton. 1° Pour résoudre cette question, on doit se fonder sur les prescriptions légales et non sur le contrat de construction passé entre la compagnie du chemin de fer du Weissenstein et la société Alb. Buss & Co.

Les engagements que cette société a pris par contrat ne peuvent donner lieu qu'à des réclamations formulées en vertu du contrat, et c'est au juge compétent de statuer sur ces réclamations. Le but principal qu'évidemment l'on poursuit en exigeant l'inscription du dit établissement au registre du commerce, à savoir l'institution d'un for spécial dans le canton de Soleure, peut être atteint de même par un simple contrat concernant le for (voir décision du Conseil fédéral du 18 avril 1906 sur le recours de la société anonyme «Merkur», commerce de chocolat et de denrées coloniales à Olten, F. féd. 1906, III. 1220). 2° Un établissement auxiliaire doit être considéré comme succursale au sens de l'art. 624 du code des obligations, s'il peut conclure des affaires du genre de celles qui constituent le but de l'entreprise et s'il possède une certaine indépendance. Or, tel n'est pas le cas dans l'espèce. L'activité de la société anonyme Alb. Buss & Co, suivant l'inscription au registre du commerce, consiste dans l'exécution de constructions en fer, de travaux hydrauliques et de chemins de fer. Or, l'établissement auxiliaire de Langendorf n'est nullement autorisé à passer des contrats pour des travaux de ce genre. Il n'a été créé que pour un seul ouvrage, la construction du chemin de fer du Weissenstein, et ce n'est pas l'établissement auxiliaire, mais l'établissement principal de Bâle qui a conclu le contrat à ce sujet; l'établissement auxiliaire a simplement pour tâche de collaborer à l'exécution du contrat.

Les fonctions qu'ont à remplir les organes des recourants stationnés à Langendorf, telles que l'engagement d'ouvriers, le paiement des salaires, les requêtes en autorisation temporaire de travailler le dimanche, n'ont qu'un caractère accessoire et ne constituent pas l'activité propre à une succursale. C'est ce que le Tribunal fédéral, dans son arrêt sur le recours Fietz & Leuthold (arrêts du Tribunal fédéral, XXII. 15), et le Conseil fédéral, dans sa décision du 5 décembre 1898 sur le recours C. Aehli-König (F. féd. 1898, IV. 1018), ont nettement établi.

Les recourants n'avaient donc pas l'obligation légale de faire inscrire comme succursale dans le registre du commerce du canton de Soleure leur établissement de Langendorf; il n'y a ainsi pas lieu d'annuler comme illégale la radiation de cet établissement au dit registre.

— Enseignement commercial. A l'occasion de la clôture, le 5 septembre, à Mannheim, des cours internationaux d'expansion commerciale, la Société internationale pour le développement de l'enseignement commercial tiendra son assemblée générale en cette ville, le 5, 6 et 7 septembre. Les délibérations porteront, entre autres, sur l'élection du président, le siège de la société durant les trois prochaines années et le choix du pays qui organisera les dits cours en 1909.

Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz.

Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Gattung der Ware Désignation des articles	Juli — Juillet		Januar-Juli Janvier-Juillet	
	1908	1907	1908	1907
Weizen — Froment	203,802	356,249	1,389,094	2,433,433
Hafer — Avoine	86,585	80,290	764,028	787,041
Gerste — Orge	10,336	3,333	61,211	59,414
Mais — Maïs	61,982	77,942	323,006	416,918
Hartweizengries — Semoule de blé dur	18,013	19,237	118,485	130,156
Mehl, denaturiertes Futtermehl ausgenommen	40,332	25,964	330,213	190,956
Farine, exceptée la farine dénaturée				
Kaffee, roher — Café brut	10,172	8,522	59,889	64,940
Roh- und Kristallzucker, Stampf- (Pile-) Zucker, Trauben- und	56,584	56,820	293,187	309,481
Sucre brut et sucre cristallisé, pile, sucre de raisin				
Zucker in Hüten, Platten, Blöcken, Abfall von raffiniertem Zucker	27,615	21,242	113,590	114,685
Sucre en pains, plaques, blocs, déchets de sucre raffiné				
Zucker, geschitten oder fein gepulvert	13,655	12,778	93,477	86,688
Sucre coupé ou en poudre fine				
Schweineschmalz — Saindoux	1,368	1,778	15,424	13,790
Rohtabak — Tabac brut	5,950	7,010	42,941	48,114
Wein in Fässern — Vins en fûts	74,984	72,724	921,434	678,370
Steinkohlen — Houille	1,795,316	2,234,414	12,218,261	11,868,341
Petroleum — Pétrole	45,158	54,734	381,563	362,326

Annoncen-Pacht:
Rodolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

„Securitas“ Schweiz. Bewachungsgesellschaft mit Hauptsitz in Bern

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu einer ausserordentlichen Generalversammlung einberufen auf Donnerstag, den 10. September 1908, nachmittags 2 Uhr, ins Hotel Bären in Bern zur Verhandlung und Beschlussung folgender

Traktanden:

— Errichtung einer Filiale Basel, Ankauf der Basler Wach- & Schliessgesellschaft, Statutenrevision, Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von Prioritätsaktien. (2074)

Bern, den 22. August 1908.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Spreng, Advokat.

ETIRAGE DE PRÉCISION

MONTANDON & Cie. S. A., BIENNE

offre comme spécialité

Fer et acier étiré, rond, sixpans, carré et tout autre profil

Arbres polis, en acier comprimé

Arbres en acier, tournés, polis

Demander nos prix courants spéciaux. (615-)

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (281-)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Société Anonyme d'Horlogerie & Bijouterie de Genève

(Ancienne Maison Eug. Lachenmayer)

MM. les actionnaires sont convoqués en (2079.)

Assemblée générale ordinaire

pour le lundi, 7 septembre 1908, à 5 heures du soir, au domicile de la société, 9, rue du Marché, à Genève.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Votation sur ces rapports.
- 4° Répartition des bénéfices et fixation du dividende.
- 5° Nomination de deux commissaires-vérificateurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires à partir du 28 août 1908, au siège social, 9, rue du Marché, à Genève. Le siège social délivrera à MM. les actionnaires, jusqu'au 2 septembre 1908, des cartes d'admission à l'assemblée, contre remise des actions ou titres provisoires ou d'un certificat justifiant de leur qualité d'actionnaires et du nombre de leurs actions.

Genève, le 20 août 1908.

Le conseil d'administration.

Aktiengesellschaft der Kugellagerwerke von J. Schmid-Roost

Oerlikon bei Zürich

Einladung zur Generalversammlung

Die Herren Aktionäre der Aktiengesellschaft der Kugellagerwerke von J. Schmid-Roost werden zu der 2. ordentlichen Generalversammlung eingeladen, welche Donnerstag, den 3. September 1908, nachmittags 4 Uhr, im Gebäude der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich stattfinden wird.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Jahr 1907/08.
- 2) Bericht und Antrag der Revisions-Kommission betreffend Abnahme der Rechnung über das Jahr 1907/08.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des im Jahre 1907/08 erzielten Reingewinnes.
- 4) Wahlen in die Revisions-Kommission. (2076.)

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 24. August an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokale der Gesellschaft aufgelegt.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen genügenden Ausweis vom 25. August bis 2. September 1908 im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Oerlikon, den 22. August 1908.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

E. Gross.

Compagnie du Chemin de Fer Electrique Gland-Begnins

MM. les actionnaires sont convoqués pour mardi, 8 septembre 1908, à Begnins, Hôtel de l'Ecu vaudois: (2065.)

1° à 2 heures, en assemblée générale ordinaire

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination de deux administrateurs.
- 5° Nomination des contrôleurs.
- 6° Eventuellement propositions individuelles.

2° à 2¹/₂ heures, en assemblée générale extraordinaire

Ordre du jour:

Modification de l'article 6 des statuts, ensuite du versement de la subvention de l'Etat.

Cartes d'admission au bureau de la compagnie, à Gland gare. Libre parcours aller et retour pour les actionnaires porteur de leur carte.

Bilan, compte de profits et pertes et rapport des contrôleurs à disposition des actionnaires au bureau de la compagnie.

Le conseil d'administration.

Hypothekarbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 12,500,000.—
Reserven Fr. 1,600,000.—

Wir nehmen, solange Bedarf, Gelder an gegen unsere

4¹/₄ % Obligationen

3—4 Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar. (1186)

Die Titel werden auf Namen (mit Jahres-Coupons) oder auf den Inhaber (mit Semester-Coupons) ausgestellt.

Die Direktion.

Zeitgemässe Offerte

für Warenhäuser, für Grossisten oder
Fabrikanten der Manufakturwarenbranche!

Erfahr. Kaufmann, bisher Leiter einer grossen deutschen Versandfabrik, empfiehlt sich zur Errichtung und Leitung eines Versandbetriebes im Anschluss an ein bestehendes Warenhaus od. Engros-Geschäft in Kleiderstoffen, Tuchen, Buxkins, Seide oder Baumwolle. (2069)

Im Versand liegt die grosse Zukunft des Warengeschäftes!

Eigenes System von Reklame und Versand! Gewissenhafte statistische Kontrolle! Einzig dastehende Ausstattung der Versandkollektionen, resp. Kataloge! Stets zündende, dem Geschmack des Publikums sich anpassende Reklame. Garantierter Erfolg! — Nur sehr leistungsfähige Firmen werden um Adresse sub J W 6763 an Rudolf Mosse, Berlin S. W., gebeten. — Strengste Diskretion zugesagt.

A. G. Tabak- & Cigarrenfabriken J. G. Geiser

Langenthal

Ausserordentliche Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden hiemit gemäss § 10 und 11 der Statuten zur Teilnahme an einer ausserordentlichen Generalversammlung ordnungsgemäss eingeladen auf (2066.)

Samstag, den 5. September 1908, nachmittags 2 Uhr
in's Restaurant Witschl, Langenthal

zur Behandlung folgender

Traktanden:

- 1) Berichterstattung über den bisherigen Geschäftsgang.
- 2) Mitteilungen über den Ankauf einer Fabrik in Delsberg.
- 3) Beschlussfassung über die Ausgabe weiteren Aktienkapitals.
- 4) Diversa.

Die Eintrittskarten zur Teilnahme an der Generalversammlung können gegen richtigen Ausweis über den Aktienbesitz vom 1. bis 4. September bezogen werden im Bureau der Gesellschaft in Langenthal.

Am Tage der Generalversammlung selbst werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt.

Langenthal, den 18. August 1908.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

H. Weyermann.

Der Sekretär:

W. Geiser.

Schreibbücherfabrik A. G. Biel

Die tit. Aktionäre der Schreibbücherfabrik A. G. Biel werden zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 5. September 1908, nachmittags 5 Uhr, ins Hotel Krone in Biel eingeladen. (2068.)

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1907/08.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
- 3) Beschlussfassung über die Erstellung der neuen Fabrik und über Aufnahme eines Obligationenlehens.
- 4) Statutenänderung.
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1908/09.
- 6) Unvorhergesehenes.

Der Jahresbericht und die Rechnung können in unserm Bureau, Florastrasse 12, eingesehen werden. Die Zutritts- und Stimmkarten werden gegen Hinterlage der Aktien ebenfalls in unserm Bureau verabfolgt.

Der Verwaltungsrat.

Aktien-Gesellschaft

Vereinigte Berner & Zürcher Chokolade-Fabriken

Lindt & Sprüngli

Die heutige Generalversammlung hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1907/08 auf (2059.)

6% = Fr. 30 per Aktie

festgestellt. Die Auszahlung derselben erfolgt gegen Ablieferung des Coupon Nr. 9 vom 21. August an bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, sowie bei der Kasse unserer Fabrik in Kilchberg bei Zürich.

Zürich, den 20. August 1908.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Ernst Kramer-Waser.

Dätwyler & Co, Zürich

Bank- und (131)
Effektengeschäft

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenanträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Schlussruf.

(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungsrufe und Bekanntmachung von Bevogteten.)

An Streiff, Sophie geb. Marti, mechanische Feilenhanerei in Glarus, wegen Aufgabe des Geschäftes.

Forderungseingaben: In ihr Haus.

Die Schuldpflicht für die Debitoren hört nach einem Jahr nach erfolgten Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termins unterlassen worden ist.

Glarus, den 22. August 1908:

Namens der Regierungskanzlei,

(2078)

Der Ratsschreiber: B. Trümpy.

1^a komprimierte blanke Stahl-

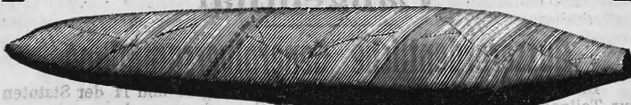
WELLEN

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.
Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahl en gros.

(49)

Alle Raucher sind zufrieden mit der Marke



Edelpflanzer

wenn sie einen Versuch damit gemacht haben. Diese Spezialmarke, aus besten Java-Vorstenlanden & Felix-Tabaken, in reiner Handarbeit nach Hamburger Art hergestellt, wird nur mit der Schutzmarke *Andrée-Ballon* in den Handel gebracht; ist mild und von vorzüglichem Aroma. — Versand franko gegen Nachnahme oder Einzahlung auf mein Postscheck-Konto V, 326. (1532)

Per 100 Stück Fr. 12. — Musterpaket von 20 Stück Fr. 3.

Basler Cigarren-Versandhaus
Hermann Kiefer, Basel.

Schweizer Schuhwaren



Vorläufig in den Schuhbandlungen (47)

Schweizerische Volksbank

Kapital und Reserven 47½ Millionen Franken

Die Kreisbanken und Comptoirs in

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Gené, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Salgnelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III, sowie unsere Agenturen in Altstetten und Thalwil

geben bis auf weiteres aus:

(1838,)

4¼% Obligationen al pari

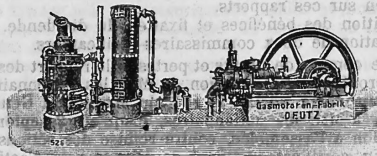
auf 3 Jahre fest und nachher jederzeit gegenseitig auf 6 Monate kündbar, in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000 mit halbjährlichen, an allen Kassen der Bank zahlbaren Coupons.

Einzahlungen und Anmeldungen für spätere Einzahlungen nehmen die oben bezeichneten Zahlstellen entgegen.

Bern, im Juli 1908.

Die Generaldirektion.

GASMOTOREN-FABRIK „DEUTZ“ A.-G. ZÜRICH.



Deutzer Sauggas - Motoren

nach ganz neuen Modellen gebaut. (54)

Unübertroffen bezüglich zuverlässigen, sichern Betrieb und geringen Brennstoffverbrauch.

Deutzer Rohöl - Motoren

für Betrieb mit den billigsten Rohölsorten.

Der Diesel-Maschine vollständig ebenbürtig.

Deutzer Sauggas-Benzin-Petrolmotoren

Société Suisse des Spiraux

Les porteurs d'obligations de la Société Suisse des Spiraux sont avisés qu'ils peuvent retirer le montant des coupons échus le **31 août 1908**, à la **Banque Fédérale** (Société anonyme), comptoirs de **La Chaux-de-Fonds** et de **Genève**.

(2073')

Le conseil d'administration.

Aktien-Gesellschaft „Union“ in Biel (Fabrik in Mett)

Erste schweiz. Fabrik für elektrisch geschweißte Ketten. Pat. Nr. 27199

Ketten aller Art

für industrielle u. landwirtschaftliche Zwecke.

Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen. Grösste Leistungsfähigkeit.

Ketten von höchster Tragkraft. (332)

Georges-Jules Sandoz

Rue Léopold Robert 48

Chaux-de-Fonds

Spezial-Fabrik von

garantiert. Uhren

für Private. Erste

Marken. Katalog

gratis. (355)



Dr. juris

Suisse, avec connaissance des

3 langues du pays (2048,)

cherche engagement

dans l'administration.

Offres sous chiffre Z S 9368 à

Rudolf Mosse, Zürich.

Buchführung (1908)

Ordre zuverlässig, rasch, diskret vernachläss. Buchführg., Inventur u. Bilanzen. Bücherexpert. Umwandlg. in amerik. Buchführ. nach eigenem übersichtl. System mit Geheimbuch. Komme nach auswärts. Deutsch, Französisch. 1^a Referenzen. M. Thedy, Bücher-Experte, Bern, Stockernw. 10.

KOPIER - Pressen

- Maschinen

- Bücher

- Utensilien

Illustrierte

Preisliste

(201) gratis

Markwalder & Ganz - St. Gallen

Rudolf Mosse, Zürich-Bern